

Zum Tödtten und Härten der Medusen benutze ich Chromsäure, mit der ich bessere Resultate erzielt habe als mit Überosmiumsäure. Ich füge — was freilich von Anderen getadelt wird — einige Tropfen einer concentrirten Chromsäurelösung dem die Medusen haltenden Seewasser nach Gutdünken hinzu und belasse die Medusen kürzere oder längere Zeit in dieser Mischung, ebenfalls nach Gutdünken, denn bei der verschiedenen Größe und Consistenz der Medusen lassen sich eben keine unwandelbaren Recepte geben. Hierauf bringe ich die Medusen wieder in reines Seewasser, das ich so häufig wie nur immer möglich wechsele, bis keine Chromsäure mehr ausgezogen wird. Die Befolgung dieser Vorschrift kann, nebenbei bemerkt, nicht dringend genug für alle Chromsäurepraeparate anempfohlen werden; fürchtet man bei heißem Wetter und langsamem Verlauf der Chromsäureentziehung ein Verderben der Praeparate, so bedient man sich zweckmäßigerweise der von mir zum Sammeln von Wasserthieren vorgeschlagenen Kühleimer (s. Zool. Anz. 1885 No. 193), deren Brauchbarkeit ich vielfach erprobt habe. Zuletzt kommen die Medusen, nachdem sie verschieden concentrirte Lösungen von Glycerin und Alcohol in Seewasser durchlaufen haben, in das unverdünnte Glycerin-Alcoholgemisch, welches man aus concentrirtem Glycerin und stärkstem Alcohol herstellt, indem man sein specifisches Gewicht mit dem Hydrometer oder anderweitig controllirt.

Natürlich spreche ich in Obigem nicht von der Beschaffung von Material für [microscopische Praeparate. Ich wollte nur für die Erlangung schöner Medusenschaustücke ein Verfahren angeben, das sich auch bei der Conservation von Salpen und anderen zarten Glathieren als zweckmäßig bewähren dürfte.

Adelaide, den 2. Juni 1885.

## 2. Gesuch.

Ein wissenschaftlich gebildeter junger Zoologe, der mit den erforderlichen Praeparirungs- und Conservirungs-Arbeiten vertraut ist, wird als erster Praeparator, bzw. technischer Assistent des Vorstandes, für ein öffentliches Museum gesucht.

Braunschweig.

Prof. Dr. Wilh. Blasius.

## IV. Personal-Notizen.

Dr. phil. et med. Karl Heider hat sich an der Wiener Universität für Zoologie habilitirt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Blasius Wilhelm

Artikel/Article: [2. Gesuch 516](#)